



St.-Bernhard-Nachrichten



13. Ausgabe April 2019



Malteser
...weil Nähe zählt.

Ostern und Kirschblüten

Das St. Bernhard steht ganz im Zeichen des Besuchs in Japan



Collage mit Begrüßungsgruppe und dem Schulmaskottchen in Marugame, Japan

Frohe Ostern allerseits!



Inhalt

Schulleitung	3
Veranstaltungen	
Sockenfete	7
Abi-Aid-Gala in Bildern	9
Fahrten	
Ski-Fahrt I	11
Ski-Fahrt II	12
Salamanca	13
Marugame	
Schulsanitäter	
Von Herzensrettern und Lebensrettern	16
Berufserfahrung	
Girls Day 2019	16
Schülervertretung	
SV-Fahrt	
Projekte	18
Zahlenprojekt Kunst	19
Wettbewerbe, Ehrungen & besondere Leistungen	
DELF	20
Kurz notiert	
Spende für die Kunst	20
Kollegium: Abschied und Neu am St. Bernhard	21
In eigener Sache / Termine / Bildnachweis	23



Schulleitung

Elternbrief / Vorwort

Von *Andreas Päßler*

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das laufende Schuljahr hält uns weiterhin gut auf Trab: Skifahrt, Austauschfahrten nach Linselles und Marugame, Lernstand, Abiturvorbereitungen, Digitalisierung, G9-Vorbereitungen und vieles mehr, das hier kaum in vollem Umfang Raum finden kann. Da ist es schwierig auszuwählen, was Eingang in diesen Elternbrief finden kann beziehungsweise finden muss. Wir hoffen, dass die Auswahl gelungen ist und wünschen Ihnen und euch viel Freude bei der Lektüre dieses Elternbriefes.

Personalia

Fast genauso wie zur selben Zeit im letzten Jahr unterrichten zurzeit am St.-Bernhard-Gymnasium 86 Kolleginnen und Kollegen 1004 Schülerinnen und Schüler; auf Vollzeitstellen berechnet sind dies gerundet 68 Lehrerstellen. Dies bedeutet eine Stellenbesetzung von beinahe einhundert Prozent. Gleichwohl haben wir in einzelnen Fächern bedingt durch Elternzeiten, Pensionierungen und auch durch die zurückliegende Grippewelle Schwierigkeiten, den Unterricht vollumfänglich vertreten zu lassen. Zum Halbjahr ist Frau Duven mit Deutsch und Erziehungswissenschaften in den Ruhestand gegangen; wir wünschen ihr Gesundheit und Gottes Segen für die kommende Zeit ohne das St.-Bernhard-Gymnasium! Auch Herr Josephs ist nun nicht mehr an unserer Schule, sondern stellvertretender Schulleiter am Görres-Gymnasium in Düsseldorf. Mit seinen beiden Fächern Latein und Sport und in seiner Funktion als Oberstufenkoordinator hat Herr Josephs das St.-Bernhard-Gymnasium auf vielen Ebenen beeinflusst und gewiss auch für seine neue, herausfordernde Tätigkeit zahlreich Erfahrungen sammeln können. Wir wünschen ihm, dass er sich an seine neue Schule gut gewöhnt und drücken ihm die Daumen, dass er in seiner Tätigkeit Erfüllung findet.

Erfreulicherweise konnten wir auch zwei Kolleginnen neu gewinnen: zum einen Frau Hartlieb, die Erziehungswissenschaften und Kunst unterrichtet und bereits vor ihrer Tätigkeit bei uns an einer Schule in Wuppertal tätig war. Zum anderen Frau Jansen, die Chemie und katholische Religionslehre unterrichtet und so zwei Fachschaften verstärkt, die eine dünne Personaldecke haben. Beiden Kolleginnen wünschen wir eine gute Eingewöhnung an unserem St.-Bernhard-Gymnasium: schön, dass sie da sind!

Für die Neubesetzung der Oberstufenkoordination läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren und wir hoffen sehr, dass wir aus dem Kreise der Bewerber und Bewerberinnen eine Persönlich-



keit finden, die diese so wichtige Aufgabe ausgestalten kann. Bis dahin leitet Frau Ville kommissarisch die Oberstufe und wir sind ihr sehr dankbar dafür, dass Sie mit ihrer Erfahrung und ihrem Team die plötzlich entstandene Lücke füllt!

Die Lücke, die durch den Weggang unseres Schulpsychologen entstanden ist, ist nun auch wieder geschlossen: seit dem 01.03.2019 ist Frau Gorgs als neue Schulpsychologin bei uns tätig. Sie ist derzeit dabei, sich bei unserer Schüler- und Lehrerschaft bekannt zu machen und arbeitet sich auf vielen Ebenen in ihren neuen Aufgabenbereich ein. Frau Gorgs wünschen wir viel Erfolg bei ihrer Arbeit als Schulpsychologin am St.-Bernhard-Gymnasium!

Eine weitere Personalie betrifft unseren Schulseelsorger, Pater Felix Rehbock. Vielleicht haben Sie es aus der Presse entnommen, dass Pater Felix zum Provinzial der Hünfelder Oblaten gewählt wurde; seine neue Aufgabe macht es notwendig, dass Pater Felix das Nikolauskloster verlassen und ins Stammhaus des Ordens ziehen wird, um dort die Geschicke des Ordens zu lenken. Als Schulseelsorger verdanken wir ihm zahllose mitreißende Messen, und als Mitglied des Kuratoriums unserer Schule auch viele wertvolle Ideen nicht nur für den Bereich der Schulpastorale. Wir wünschen Pater Felix alles Gute bei seiner neuen Aufgabe und Gottes Segen!

Schule und Umwelt

Der SV ist es zu verdanken, dass unsere Schule künftig verstärkt auf die Umwelt achten will. An vielen Stellen haben wir schon dafür gesorgt, dass Energie eingespart werden kann, weswegen die renovierten Flure nunmehr mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind und dort niemand vergessen kann, das Licht auszuschalten. Künftig werden wir auch das Thema Mülltrennung stärker in den Blick nehmen und zunächst in einfachen Kartons Altpapier in den Klassen trennen und getrennt entsorgen. Dies macht es erforderlich, dass die Klassen künftig Papierdienste einrichten, die am Tagesende das Papier in die entsprechenden Container bringen. Wir gehen davon aus, dass uns dies gut gelingt und hoffen so, dass wir die bisher anfallende Müllmenge reduzieren können.

In Bezug auf die Außendarstellung der Schule weisen wir darauf hin, dass wir mit den Anwohnern und der benachbarten Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule in einem ständigen Austausch über den Zustand und die Sauberkeit der angrenzenden Weges- und Straßenränder stehen. Hier zeigte sich in den vergangenen Wochen, dass sich sehr viel Unrat angesammelt hatte, der nicht nur durch Windverfrachtung, sondern auch durch unsere Schülerinnen und Schüler dorthin gelangt ist. Dies lässt sich ganz einfach vermeiden, indem die aufgestellten Sammelbehälter benutzt werden. Parallel zu diesem Appell haben wir aber auch die Ordnungsdienste neu organisiert, die nunmehr das Außengelände und die Wege zur Schule regelmäßig reinigen werden. Hoffen wir, dass die Schule auf diese Weise bei den Nachbarn und in der Öffentlichkeit insgesamt ordentlicher dasteht!

Förderverein

Wie immer an dieser Stelle, möchten wir Sie herzlich einladen dem Förderverein unserer Schule



beizutreten! Gerade im letzten Monat konnten wir mit kräftiger finanzieller Unterstützung des Fördervereins neue Tische und Stühle anschaffen und somit die letzten noch mit altem Mobiliar eingerichteten Räume schülergerecht ausstatten. Zudem hat der Förderverein auch die Soundanlage im Forum erneuert, sodass wir hier nun klanglich bei allen Veranstaltungen im Forum wieder am Puls der Zeit angekommen sind.

An diesen beiden ausgewählten Beispielen sehen Sie, dass die Mittel des Fördervereins eins zu eins unseren Schülerinnen und Schülern zugute kommen. Laden Sie sich also das Beitrittsformular über unsere Homepage herunter und werden Sie aktives Fördermitglied oder spenden Sie direkt unter der angegebenen Nummer!

Sparkasse Krefeld BIC: SPKRDE33XXX IBAN: DE55 3205 0000 0042 4208 44

Skifahrt und Austauschfahrten

Währenddessen Sie diesen Elternbrief lesen, sind Frau Weckbecker und Herr Päßler in Marugame (Japan) bei unserer Partnerschule, der Fuji-Gakuen-High-School. Gemeinsam mit elf Schülerinnen und Schülern entdecken sie Marugame und Umgebung und übermitteln im Auftrag des Bürgermeisters der Stadt Willich dem Bürgermeister von Marugame die Absichtserklärung, noch in diesem Jahr die Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten zu ratifizieren. Zu dieser Austauschfahrt können Sie sich täglich auf unserer Homepage aktuelle Bilder ansehen. Und auch die Daheimgebliebenen werden in der Mensa mitbekommen, dass der Japan-Austausch läuft: die Mensa unserer Schule hat in der Woche vor den Osterferien eine Japanische Woche – lasst es euch schmecken!

Seit vielen Jahren reisen unsere Schülerinnen und Schüler auch in eine andere Partnerstadt von Willich: Linselles. Auch der diesjährige Austausch war wieder von schönen Ereignissen geprägt und trug insbesondere dazu bei, dass das neue Team auf Seiten unserer Partnerschule in Linselles sich noch enger mit uns und unserer Schule verbunden fühlt. Herrn Grips, Frau Reinhold und Frau Elpers sagen wir ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement rund um diese gelebte Freundschaft! Und auch der Austausch mit Aix-en-Provence lief in den vergangenen Wochen und führte ebenfalls dazu, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkenntnisse vertiefen und Freundschaften über die Grenzen hinweg ausbauen konnten. Hierfür danken wir Frau Reinhold, Herrn Bleuzé und Frau Elpers herzlich.

Der Blick auf unser breit angelegtes Reiseprogramm kommt auch an der Skifahrt der achten Klassen ins Hochzillertal nicht vorbei. Betrachtet man auch hier die Bilder, so kann man nur feststellen, dass diese Skifahrt ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten ist. Unter besten Bedingungen lernten viele Kinder das Ski fahren oder vertieften ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in dieser Sportart. Und was besonders erfreulich ist: alle kamen unverletzt aus Österreich zurück! Den mitgereisten Kolleginnen und Kollegen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement für diese Skifahrt!

Kulturelles

In musikalischer, künstlerischer und auch historischer Hinsicht hat unsere Schule einiges zu bieten. Hervorzuheben ist hier die langjährige Kooperation mit dem Heimatverein, der im März seine neu renovierten Räumlichkeiten in *Kamps Pitter* eingeweiht und bezogen hat. Dass unsere Schülerinnen und Schüler hier vielseitiges Material vorfinden und zum Beispiel für Facharbeiten nutzen dürfen, ist etwas Besonderes. Der gegenseitige Nutzen dieser Kooperation wurde auch anlässlich der Eröffnung von *Kamps Pitter* zurecht mehrfach betont!

Wie eigenständig und vielseitig unsere Schülerinnen und Schüler aufgestellt sind, ist immer wieder erfreulich zu sehen. Ganz besonders unterhaltsam und qualitativ hochwertig waren die Darbietungen der diesjährigen Q2 an den beiden Abi-Aid Abenden. Im Rahmen ihrer Vorbereitungen sind die Schülerinnen und Schüler der Q2 oft an Grenzen gestoßen und – achtet man auf das Ergebnis – über ihre Grenzen hinausgegangen. Dies lässt uns hoffen, dass unsere Q2 auch gut das bevorstehende Abitur bewältigen wird, wofür wir euch fest die Daumen drücken!

Genießen Sie nun diese Ausgabe des Newsletters mit seinen Bildern und erholen Sie sich gut in den Osterferien. Eine gesegnete Osterzeit wünschen Ihnen

Margret Peters
OStD' i.E.

Andreas Päßler
StD i.E.

Werner Link
StD i.E.



Kulinarische Japanwoche

zum Austausch zwischen dem
St.-Bernhard-Gymnasium und Marugame
08.04. - 12.04. 2019 in der Mensa

Veranstaltungen

Sockenfete

Von Nele Ahlborn, Q2

Auch 2019 hieß es "Helau" am St. Bernhard! Wie jedes Jahr stellte die SV eine große Sockenfete auf die Beine, dieses Jahr unter dem Motto: "Retro! Zurück in die 60er, 70er und 80er Jahre!". Auf der Bühne fand ein buntes Programm statt, bei dem sich Schüler und Lehrer in vielen Spielen messen mussten. Unter anderen zum Beispiel ein "Jugendwort-Quiz" oder das altbekannte "Schaumkuss-Essen", bei dem Herr Henschel, wie jedes Jahr, dominierte. Auch der Kostümwettbewerb fand traditionell statt, bei dem 2019 erstmals Lehrer den ersten Preis gewannen. Nach Meinung des Publikums hatten Herr Blome, Herr Büning und Herr Wickhorst, als Textmarker verkleidet, das beste Kostüm des Tages. Bei guter Stimmung und Karnevalsmusik hat auch das Dreigestirn, also unsere Schulleitung, die Blindverkostung über sich ergehen lassen, bei der Herr Link seine guten Geschmackssinne zeigte. So konnten die Schüler dann in ein jeckes Karnevalswochende entlassen werden!



Lauter Nachwuchsjecken auf der Haupttreppe



Abi-Aid-Gala 2019

Eindrücke des Abends





Fahrten

Skifahrt 2019: Kaiserwetter, neues Haus und bekanntes Skigebiet

Von Holger Warobiow



Am 15. Februar 2019 war es endlich soweit. Um 20 Uhr traf sich die gesamte Jahrgangsstufe 8 unserer Schule auf dem Parkplatz, um die lang ersehnte Skifahrt ins Zillertal nach Aschau anzutreten. Zwei extra-große VIP-Doppelstockbusse standen schon für uns bereit und wurden vor unserer Abfahrt von der Polizei gewissenhaft auf ihre Sicherheit geprüft. Schließlich fuhren wir dieses Jahr das erste Mal mit der ganzen Jahrgangsstufe gemeinsam in den Schnee. Nach intensiver und langer Vorbereitung der Fahrtenleiter Hr. Warobiow und Hr. Eichhorn, machten wir uns mit 105 Schülerinnen und Schülern sowie 13 Lehrerinnen und Lehrer pünktlich auf den Weg Richtung Österreich. Nach kurzweiliger Nachtfahrt mit zwei Pausen kamen wir bereits in den frühen Morgenstunden um 6:30Uhr in unserer neuen Unterkunft dem Gasthof „Zum Löwen“ an. Nachdem wir unser Gepäck in dem dafür vorgesehenen Gepäckraum verstaut hatten, ging es schnell zum Frühstück, denn schon um 8:00Uhr konnten wir unser Material und unsere Skier auf der gegenüberliegenden Straßenseite beim Skiverleiher ausleihen, sodass wir die Skier im Anschluss direkt im Skikeller unterbringen konnten. Nachdem die Zimmer verteilt und bezogen waren, unternahmen wir gemeinsam mit den Klassenlehrern (Fr. Stangl, Fr. Püllen, Hr. Bawinkelmann, Hr. Büning) eine Erkundungstour zu Fuß in der Umgebung.

Endlich ging es am Sonntag um 8:30Uhr zum ersten Mal auf die Piste. Uns erwartete fantastisches, sonniges Skiwetter mit bestem Schnee. Alle Schüler wa-

ren noch am Abend zuvor in neun verschiedene Ski-gruppen eingeteilt worden, sodass es nun losgehen konnte. Von den reinen Anfängern (Leitung Hr. Eichhorn und Fr. Heller) über sportliche Anfänger (Fr. Schmadkte, Fr. Reinhold, Herr Henschel) und Fortgeschrittene (Fr. Heller, Fr. Kemper) bis zu den Profis (Hr. Warobiow) war für jeden Skifahrertyp der Skiunterricht bestens garantiert. Von nun an ging es täglich mit unserem eigenen Skibus um 8:45Uhr auf die kurze Anfahrt zum Skigebiet Kaltenbach/ Hochzillertal. Täglich konnten wir an sechs tollen Skitagen bis 15Uhr die Pisten erobern. Jeder lernte eine Menge dazu. Die Anfänger erlernten das Skifahren in kleinen, aber skimethodisch und -didaktisch sinnvollen Übungsreihen, sodass auch sie schon nach zwei Tagen die roten Pisten angreifen konnten. Die Fortgeschrittenen und Profis feilten weiter an ihrer Technik und erlernten verschiedene neue Schwungvarianten und Steuertechniken in unterschiedlichem Gelände.

Im Anschluss an das Abendessen um 18.30Uhr reflektierten wir jeden Abend den Skitag in einer Abendbesprechung. Dann gestalteten die Klassenlehrerinnen und -lehrer mit uns das vielseitige Abendprogramm. Bei Spieleabend, Kino, Freizeit oder einem Pubquiz ließen wir die Tage gemeinsam ausklingen.

So erlebten wir sechs tolle Tage bei perfektem Skiwetter und bester Stimmung und alle Teilnehmer kehrten am 22. Februar wohlbehalten, erschöpft aber glücklich als begeisterte Skifahrer zurück.

Skifahrt 2019: Kaiserwetter, neues Haus und bekanntes Skigebiet

Von Sofie Tillmann & Caterina Mülders, 8d

Am Freitag, dem 15. Januar ging es für die gesamte 8. Jahrgangsstufe los. Nachdem in den vergangenen Wochen schon mit Feuereifer Busfahrpläne, die Zimmerverteilung und mögliche Skigruppen diskutiert wurden, konnten wir an diesem Tag um 20:30h endlich in die zwei Reisebusse steigen, die uns und unser zahlreiches Gepäck, inklusive einiger eigener Skier, Helme und Skischuhen, zu unserem Ziel bringen sollten: der Gasthof zum Löwen, in der kleinen Gemeinde Aschau im Zillertal, mit dem Skibus nur 10 Minuten von der Talstation des weitläufigen Skigebiets Hochzillertal-Hochfügen entfernt. Somit war es kaum verwunderlich, dass wir alle aufgeregt, ja fast schon euphorisch, waren, als die Busse um 21:00h endlich dem Schnee entgegen rollten. Vor uns lag nun eine 10 Stündige Busfahrt, die wir aber ohne größere Zwischenfälle hinter uns brachten, sodass wir um 7h den ersten Kakao im Gasthof trinken und bald darauf auch die ersten Zimmer beziehen konnten. Nach dem Ausleihen der Skier, einem ausgiebigen Spaziergang am Nachmittag und der Einteilung der Gruppen nach dem Abendessen, fielen wir am Abend todmüde ins Bett, hatten wir doch auf der Busfahrt fast gar nicht geschlafen. So konnten wir am nächsten Tag nach dem Frühstück gut ausgeschlafen zu unserem ersten Skitag, für viele dem ersten Skitag überhaupt, aufbrechen. Dort fuhren wir dann von 9h an in nach Kenntnisstand aufgeteilten Gruppen, bis wir uns um ca. 12h immer im frisch renovierten Hauptrestaurant, direkt an der Gondelstation trafen. Nach dem Essen, einem speziellen Menü des Reiseanbieters, dass man sich mit einem Wertbon holen konnte, ging es dann weiter mit dem Skifahren, bis wir gegen 15h abgondelt oder die Talabfahrt gefahren sind, um den Bus zurück zum Gasthof nehmen zu können. Dort angekommen hatten wir den restlichen Nachmittag frei zur Verfügung, bis um 18h das Abendessen und anschließendes, immer wechselndes, Abendprogramm anstand, wie z. B ei-



ne Nachtwanderung durch den Tiefschnee oder ein Kneipenquiz, dessen letzter Platz den glorreichen Preis einer Klobürste, für den absoluten „Griff ins Klo“, erhielt. So verging die Woche sehr schnell, vor allem, da wir mit Ausnahme des letzten Tages, unglaubliches Wetter mit strahlendem Sonnenschein und + Temperaturen bis 14° auf dem Berg hatten. Dieses hatte wahrscheinlich auch seinen Anteil an den großen Fortschritten beim Skifahren: Selbst die, die zuvor noch nie auf Skiern gestanden haben, konnten am Ende der Woche eine blaue Piste sicher hinunterfahren. Somit waren wir alle etwas traurig, als es auf das Ende zuging, das letzte Mal mit dem Bus zurück zum Gasthof, Sachen packen und Zimmer aufräumen, bis wir dann nach dem Abendessen zu unserem letzten Programmpunkt kamen, dem Bunten Abend. Auf diesem wurde, mit einer kleinen Fotoauswahl, die Woche noch einmal Revue passiert und außerdem von den Skilehrern aus jeder Gruppe ein Schüler geehrt. Am nächsten Morgen mussten wir dann früh aufstehen, da ab 7h der Bus ankommen konnte. Als wir dann um 8h im Bus saßen und Richtung Willich rollten, konnten wir auf eine tolle Woche voller Spaß und Spannung zurückblicken, die uns allen noch sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Salamanca

Von Lili Weiler, Mathias Beelitz, Fabienne Rosenblatt, Q1

Mariana steht mit dem Rücken zur Sonne, deren Strahlen über den nachmittäglichen Platz des Museo del Prado scheinen. Dreizehn Spanischschüler sitzen um sie herum auf Scheinbänken und hören ihrer Lehrerin zu, wie sie über spanische Kunst referiert. Dass sie ihre Lehrerin während des Aufenthalts mit Vornamen ansprechen dürfen, was in Spanien so üblich ist, ist ein Teil der Vereinbarung, ein anderer ist: Alle müssen ununterbrochen spanisch sprechen. Dadurch sollen sie in die Sprache, das Land und die Kultur eintauchen und die Leute kennenlernen. Vor allem das Kennenlernen wird sehr ernst genommen: Nach einer ausführlichen Besichtigung des Museo del Prado und der darauffolgenden Busfahrt nach Salamanca werden wir unseren spanischen Mamas vorgestellt, lernen andere Familienmitglieder und Haustiere kennen und werden reichlich bekocht, obwohl es schon halb elf abends und die Sonne schon lange untergegangen ist. Am nächsten Tag folgen weitere neue Bekanntschaften, die durch eine von Mariana organisierte Rally geknüpft werden: Spanisch sprechend sollen wir durch die Stadt laufen und wildfremde Menschen Dinge über die Stadt und die Kultur fragen. Dabei merken wir schnell, dass die meisten „Salmantinos“ sehr herzlich und offen sind und sich jede Menge Zeit für die Beantwortung unserer Fra-



gen nehmen. Wir sollen nach bestimmten Gebäuden und Spezialitäten fragen, uns einen spanischen Witz erzählen lassen und einen Kassenbon aus einem Café mitbringen.

In den folgenden Tagen beginnt der Unterricht am Colegio Delibes, an dem wir jeden Morgen vier Stunden teilnehmen. Dabei werden bereits erlernte Grammatiken vertieft und neue Kommunikationsfähigkeiten erlernt. Nachmittags finden Aktivitäten wie ein Salsa-Kurs, ein Tortilla-Kochkurs, gemeinsames Tapasessen und Filmeschauen statt. Unter anderem hören wir uns auch Vorträge über den Spanischen Bürgerkrieg und Landeskunde an. Beim gemeinsamen Essen in unserer Gastfamilie können wir unsere Spanischkenntnisse anwenden. Abends verlassen wir unsere Wohnungen und genießen das spanische Nachtleben, den beleuchteten Plaza Major und die gastfreundliche Atmosphäre der Einwohner und der internationalen Studenten.

Der Samstag und damit der Tag unserer Abreise kam viel zu schnell, wir alle hätten gerne noch mehr Zeit in der schönen spanischen Stadt verbracht. Nach einer weiteren kurzen Besichtigung der Hauptstadt müssen wir schließlich in das Flugzeug steigen.

Wir kommen bestimmt bald wieder. ¡Hasta pronto, Salamanca!



Erster Japanbesuch unserer Schule in Marugame

Von Beate Wangelin u. Andreas Päßler

Elf Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Frau Weckbecker und unseres stellvertretenden Schulleiters, Herrn Päßler, befinden sich zur Zeit vom 5.4. bis zum 12.4. in Marugame Japan. Es ist ein Pilotprojekt, sie haben offizielle Schreiben der Stadt Willich im Gepäck, um beide Städte auch in einem Austausch der weiterführenden Schulen zu verbinden.

Hier nun die frisch aus Japan gesendeten Eindrücke zur Anreise von Herrn Päßler als Reisetagebuch:

Nach 24 Stunden Reisezeit erreichten wir den Flughafen Takamatsu, wo wir herzlicher von Frau Prof. Fujii und ihrer Tochter als Schulleitung und den japanischen Kollegen Ruyman und Tsujiguchi mit Wimpeln und Bannern empfangen wurden. Nach ca. 70 Minuten Fahrt erreichten wir die Schule Fujii-Gakuen, wo uns an ihrem freien Tag 120 Schülerinnen und Schüler mit Fähnchen und Applaus empfangen. Die feierliche Bekanntmachung der Gastfamilien fand in einem Klassenzimmer statt. Nun stehen Schulerkundung und Stadterkundung auf dem Programm. Unsere Show zum Kulturexport kam vor 400 japanischen Kindern sehr gut an. To be continued...

Anmerkung der Redaktion: Die elf mitreisenden Schülerinnen und Schüler waren für diese Reise nicht nur bereit, Grundlagen in japanischer Sprache



zu lernen sondern sie schulten sich auch im Vortrag von jahreszeitlich abgestimmten deutschen Liedern, die von unseren Musikkollegen zusammen gestellt wurden.

Bericht vom Sonntag

Der heutige Sonntag stand im Zeichen verschiedener Tagesausflüge. Die SuS fuhren nach Okayama und besichtigten Tempelbauten und historische Stätten. Die Lehrer fuhren nach Kochi. Nach einem typisch japanischen Frühstück standen die Besichtigung des Kochi-Castle auf dem Plan sowie der botanische Garten und ein Strandbesuch. Fortsetzung folgt.



1. Japanbesuch unserer Schule in Marugame

Von *Andreas Päßler*

Das Montagsprogramm

Der heutige Montag begann mit der Anfangszeremonie am Schuljahresanfang in der Turnhalle. Der Schulleiter begrüßte die sus in der Turnhalle, die neuen KollegInnen und die Gäste aus Deutschland. Am Ende der Veranstaltung wurde die Schulhymne gesungen. Die Austauschschüler pflanzten dann einen Erinnerungsbaum als Symbol einer wachsenden Freundschaft. Am Nachmittag stand der Besuch im Ritsurin Garden in der Provinzhauptstadt Takamatsu an. Dies ist Japans größter Kulturgarten, der vor über 400 Jahren angelegt wurde und zahlreiche Teehäuser beherbergt. To be continued



Der Dienstagsbericht

Der heutige Tag stand ganz im Zeichen von Schuljahresanfangszeremonien und der Überreichung der Partnerschaftsbekundung im Auftrag der Stadt Willich, nament-

lich des Bürgermeisters Joseph Heyes. Zunächst fand die Feier für die High-School statt, in der auch wir feierlich rund 400 Gästen vorgestellt wurden



Beginnend mit der Nationalhymne reihten sich Festvorträge aneinander und auch wir durften Grußworte an die Schulgemeinde verlesen, die fast simultan ins Japanische übersetzt wurden. Der Festakt für die neuen SUS verlief beinahe ebenso. Die Festlichkeit beider Zeremonien übertrifft bei weitem jede Festlichkeit uns bekannter, offizieller schulischer Veranstaltungen.

Im Anschluss daran hatten wir die Ehre, dem Bürgermeister Maraharu Kaji die Partnerschaftsbekundung im Namen der Stadt Willich zu überreichen. Nach einem kurzen persönlichen Gespräch und dem Familienfoto begann das private Nachmittagsprogramm.

Sayonara



Von Herzensrettern und Lebensrettern — Neues Multiplikatorenkonzept am St. Bernhard Gymnasium —

Von Christina Kemper

Heute wurden 17 Schulsanitäter des St. Bernhard-Gymnasiums unter Anleitung des Malteser Hilfsdienstes e.V. ausgebildet, um als Motivator und Wissensvermittler die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 in Sachen Wiederbelebung zu trainieren.

Jeder sollte im Notfall spontan und sicher eine Reanimation bzw. Erste Hilfe leisten können. Denn, bei einem Herzkreislaufstillstand oder einer anderen lebensbedrohlichen Situation zählt jede Sekunde. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes hängt das Leben der Betroffenen von spontan und beherzt zupackenden Ersthelfern ab. Leonie ist seit 2016 Schulsanitäterin und bringt es auf den Punkt: „Eigentlich muss jeder in der Lage sein, helfen zu können. Viele Men-



schen trauen sich aber nicht, da sie Angst haben, Fehler zu machen. Ich finde es sollte keiner mehr zögern müssen, um im Ernstfall Hilfe leisten zu können.“ Die Ausbildung für die 7- und 8-Klässler ist in zwei Schwierigkeitsgrade unterteilt.

Die Schüler der Jahrgangsstufe 7 erwerben den „Herzensretter Bronze“, hier erfolgt die Wiederbelebung nur durch die Druckmassage. In der Jahrgangsstufe 8 gibt es den „Herzensretter Silber“, bei dem die Wiederbelebung mit Drücken und Beatmen gelehrt wird.

Die Schulsanitäter sind hochmotiviert, die Verantwortung für die Trainings zu übernehmen. Ihre Vorbildfunktion und großes Engagement weckt auch bei den jüngeren Schülern die Motivation, in einem Notfall effizient handeln zu können.

Berufserfahrung

Am Girls Day zu einer Architektin

Von Blanca Siemes, 7B

Ich hatte die Möglichkeit bei einer Architektin mitzugehen. Sie hat mir die Pläne für ein Büro gezeigt, welches sie derzeit umbaut. Danach sind wir in diese Büros gegangen und haben die Bodendeckel eingezeichnet. Bodendeckel sind vereinfacht gesagt die Steckdosen, aber bei größeren Büros reichen diese nicht aus, deshalb gibt es Bodendeckel mit mehr Anschlüssen. Man muss wissen wo sie liegen, weil dort die Schreibtische mit den Computern gebaut werden können. Außerdem haben wir die Länge und Breite in diesen Räumen nachgemessen. Später wurde mir gezeigt, wie man mit einer Computersoftware Pläne erstellt. Ich fand das sehr beeindruckend, was die Architektin schon alles erbaut hat. Der Tag war unglaublich toll und ich konnte einen guten Eindruck von diesem Beruf bekommen.



Berufserfahrung

Unser Girls Day 2019 bei den Stadtwerken Düsseldorf / Netzgesellschaft Düsseldorf

Von Eva van der Sant, Charlotte Möhker & Luna-Marie Nonhoff, 7B

Als wir um 7:00 Uhr bei den Stadtwerken in Düsseldorf ankamen sind wir in eine große Lagerhalle gegangen. Dort sind die Baumaterialien, die für Projekte der Stadtwerke sind. In der Lagerhalle haben wir dann unsere Anziehsachen bekommen, die wir für den Tag tragen durften. Es waren Schuhe mit Stahlkappen, eine Arbeitshose und eine Arbeitsjacke. Danach sind wir jeweils mit unterschiedlichen Mitarbeitern der Netzgesellschaft mitgefahren, um zu den Kunden zu fahren die Probleme mit der Elektrik haben. Man fragt sich jetzt bestimmt warum wir bei der Netzgesellschaft gelandet sind. Früher waren die Netzgesellschaft und die Stadtwerke ein Unternehmen aber nun nicht mehr. Mann kann sich das so vorstellen, dass die Netzgesellschaft für die Stadtwerke arbeitet und danach verkaufen die Stadtwerke den Strom. Als wir bei den Kunden waren haben wir zum Beispiel Zähler gewechselt. Weiter haben



erinnern uns an ein Museum. Am meisten sind dort aber Büros. Nachdem wir Mittag gegessen haben, sind wir noch einmal in diese große Lagerhalle gegangen und haben eine Führung bekommen. Am meisten hat uns beeindruckt wie viel größer die Wasserrohre von einem Schwimmbad als von uns zu Hause sind. Als nächstes durften wir verschiedene Zähler fotografieren und einscannen, damit die Person, die der Zähler gehört hat, zum Beispiel nicht sagen kann, dass sie nicht so viel Strom verbraucht hat, wie auf dem Zähler steht. Dies haben wir bei Strom-, Wasser- und Gaszählern gemacht. Am Ende mussten wir unsere Anziehsachen wieder abgeben. Insgesamt fanden wir, dass es ein schöner und lehrreicher Tag war.



wir Zählerprüfungen durchgeführt. Dies geschieht, wenn Kunden starke Unterschiede im Verbrauch haben. Die neuen sind elektronische Zähler, die ca. 10 Jahren halten. Die älteren sind Ferrarisähler und diese halten bis zu ca. 50 Jahren. Danach hat uns ein Mitarbeiter durch die Verwaltung geführt. Dort stand früher ein Kraftwerk und an manchen Stellen stehen immer noch ein paar Teile davon. Diese Teile



SV-Fahrt

Von Emma Figliuzzi, Q1

Am 25.02. bis zum 26.02. fand die diesjährige SV-Fahrt statt. Die SV traf sich um 9:00 Uhr gemeinsam mit den Klassensprechern der 5. – 9. Klassen vorm Schultor und war bereit zur Abfahrt. Ungefähr 15 Minuten später ging die Fahrt los und um ca 10:30 sind wir in der Malteser Kommende Ehreshoven angekommen. Zu Beginn haben wir die Zimmer eingeteilt und diese und das umliegende Gelände ein wenig erkundet. Anschließend haben wir im Gemeinschaftszimmer ein Kennenlernspiel gespielt und einander vorgestellt. Nachdem wir uns dann alle etwas besser kannten, spielten wir noch einige Runden Obstsalat, bis es um 13:00 Uhr endlich Mittagessen gab! Anschließend teilten wir uns in Gruppen zur Besprechung von Problemen und zum Sammeln neuer Ideen ein. Ideen kamen besonders bezüglich des

Herbstfestes auf, welches am 5.10. stattfinden wird! Als wir diese Themen besprochen hatten hatten wir noch ein wenig Zeit für uns, bis es schließlich um 18:30 Uhr Abendessen gab. Daraufhin haben wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen! Am nächsten Morgen gab es einen Gottesdienst und natürlich noch gemeinsames Frühstück. Nachdem wir dann gefrühstückt und unsere Zimmer aufgeräumt haben fand ein letztes Treffen im Gemeinschaftsraum statt, in dem wir die Ergebnisse vom Vortag, die wir in den Gruppen besprochen haben, gemeinsam zusammengetragen haben. Zum Abschluss haben wir noch ein leckeres Mittagessen zu uns nehmen dürfen, gegen 14:00 Uhr müssten wir aber leider schon wieder die Unterkunft verlassen und uns auf den Heimweg machen!

Anmerkung der Redaktion: Aus terminlichen Gründen und weil die Sommerzeit einfach schönere Bedingungen bietet, wird das geplante Schulfest nun erst im Sommer 2020 stattfinden.



Schülervertreterinnen u. Vertreter aus allen Jahrgangsstufen mit den SV-Lehrern Frau Kemper, Herr Fey und Herr Geersema (rechts im Bild) in der Malteserkommende Ehreshoven.

Projekte

Zahlenprojekt: Neue Ziffern an den Schulgebäuden

Von Christian Henschel

Liebe Schüler, sehr geehrte Eltern und Kollegen.

Seit vielen Jahren tragen großformatige Nummerntafeln an den Schulgebäuden zur Orientierung bei, so dass Schüler und Lehrer, Eltern und Besucher besser ihren Weg zum Ziel finden können. Doch haben die ständigen Witterungseinflüsse durch Sonne, Regen und Kälte im Laufe der Zeit ihre Spuren hinterlas-



Abb. 1: Tafel an Gebäude 1.

sen...(Abb. 1)

Nun ist es an der Zeit mit frischem Wind die Nummerierung der Gebäude zu gestalten, um damit die bisherigen Tafeln aus zu tauschen. Bei diesem Projekt ist Eure/ Ihre Mithilfe gefragt, denn jeder kann an diesem Projekt beteiligt sein. Dadurch trägt jeder, der mit der Schule in Verbindung steht, einen Teil dazu bei, so dass die Tafeln gleichzeitig individuell und ein gemeinschaftliches Werk sind. Am Ende sollen die Zahlen aus einer Art „Bildmosaik“ entstehen (Abb. 2). Dabei werden die einzelnen künstlerischen Werke zu einem Gesamtmotiv zusammengefügt, aus dem dann die Gebäude Zahl ersichtlich wird. Das bedeutet, es wird eine große Menge an Bildern benötigt. Jeder Interessierte kann sich ein Gebäude aussuchen und zu den Fächern, die dort unterrichtet

werden, ein Bild gestalten. Die Technik ist beliebig wählbar. Dadurch können sich alle Teilnehmer in den verschiedensten Bereichen, ob Malerei, Zeichnung, Fotografie, DigitalArt, Airbrush usw., kreativ ausleben. Wichtig dabei ist, dass ein **Format von DIN A4** eingehalten wird, auf dem schließlich **Fachbezogene, ästhetische Motive** gestaltet werden, die zu der entsprechenden Gebäude-Zahl zusammengefügt werden.

Also nicht lang warten! Das gewünschte Fach mit dem entsprechenden Gebäude auswählen und mit der Lieblingstechnik ein tolles Motiv entwerfen! Das fertige Motiv als Original bei **Herrn Henschel** abgeben und Digitale Arbeiten so wie Digitale Fotografien per USB-Stick oder per Email an **Christian.Henschel@schulenwillich.onmicrosoft.com** abschicken.

Wer unsicher ist, Fragen oder Probleme hat, kann sich gerne bei mir Tipps und Hinweise holen. Ich bin gespannt auf Eure/ Ihre Arbeiten und Rückmeldungen.

Anmerkung der Redaktion: Diese Aktion dient der ersten Ideenfindung.



Abb. 2: Beispiel Nr. 1, bestehend aus lauter Einsen.

Wettbewerbe, Ehrungen & besondere Leistungen

DELFL-Prüfung

Von Maxime Bleuzé

Ils ont réussi le DELF – bravo !

Das DELF ist ein weltweit anerkanntes Sprachdiplom, das sich in vier Niveaus unterteilt: A1, A2, B1 und B2. Dabei werden vier Sprachkompetenzen getestet: Hör- und Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Die Aufgaben sind so gemacht, dass die Schüler lebensechte Kommunikationssituationen bewältigen müssen, als befänden sie sich in einem französischsprachigen Land. Wer die Prüfung besteht, bekommt ein Sprachdiplom mit dem Siegel des Ministère français de l'Éducation nationale.

An der DELF-Prüfung können unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr im Januar/Februar und im Mai/Juni teilnehmen.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben im Winter erfolgreich an der DELF-Prüfung teilgenommen:

Niveau A1:

Johanna Bohnen, 7d, Dana Brandt, 7b, Maximilian Büchelers, 7e, Aaron Claßen, 7a, Maya Dilling, 7b, Liv Drewling, 7b, Leon Franke, 7e, Anton Grosse, 7a, Emilia Hecke, 7e, Sky Heilmann, 7e, Tania Heller, 7b, Johanna Bohnen, 7d, Dana Brandt, 7b, Maximilian Büchelers, 7e, Aaron Claßen, 7a, Maya Dilling, 7b, Liv Drewling, 7b,

Leon Franke, 7e, Anton Grosse, 7a, Emilia Hecke, 7e, Sky Heilmann, 7e, Tania Heller, 7b, Hannah Hendricks, 7a, Cara Hoffjan, 7e, Levi Juntermanns, 7a, Martina Kobylanski, 7b, Mika Krämer, 7a, Vivian Kretschmar, 7e, Janet Littwin, 7b, Zuzanna Lozinska, 7a, Charlotte Möhker, 7b, Sina Muschiol, 7b, Luna-Marie Nonhoff, 7b, Linda Nys, 7d, Fynn Prützmann, 7d, Sören Ragsch, 7e, Henriette Schick, 7d, Robin Lee Schmitt, 7e, Florian Schröer, 7e, Laura Schüssl, 7d, Tobias Titze, 7a, Eva van der Sant, 7b, Paula Wolf, 7d, Zoe Zindel, 7b.



Niveau A2:

Lynn Blaik, 8a, Alessia Colona, 8a

Niveau B1:

Matthias Ippers, EF, Kolja Juntermanns, EF
Sophie Schmitz, EF

Toutes nos félicitations !

Fünf Schülerinnen und Schüler nehmen an der nächsten DELF-Prüfung im Mai teil. Bonne chance à tous !

Kurz notiert

Spende für den Kunstbereich

Von Beate Wangelin

Die 8b freut sich sehr über ganz viel Gold - das wäre auch schön, aber tatsächlich handelt es sich um über 30 Pakete einer Modelliermasse, welche einfach an der Luft trocknet und wunderbar golden verpackt ist. Die großzügige Spendelerin ist Frau Sylke Küppenbender, die uns das Material aus ehemaligen Beständen der Kunstakademie Düsseldorf zukommen ließ.

Vielen Dank dafür und nun wird natürlich kräftig plastisch gearbeitet! Zu sehen gibt es die Ergebnisse zum Beispiel bei der großen **Sommerausstellung in der Villa, 01.–11.07.2019**



Kollegium — Ein Abschied und drei Zugänge

Von Christoph Schoenauer

Unser Schulseelsorger Pater Felix verlässt Ende Mai das Nikolauskloster, wo er seit 2012 Rektor war. Er hinterlässt eine große Lücke, erinnern wir uns doch gerne an die vielen Gottesdienste und Messen mit ihm. Höhepunkte im Schülerleben waren sicher die Kennenlertage der 5. Klassen und die Tage religiöser Orientierung der 9. Klassen im Nikolauskloster. Diese werden natürlich auch zukünftig stattfinden. Zudem war Pater Felix Mitglied im Kuratorium unserer Schule.



Wir danken Pater Felix für seinen Einsatz, seine Präsenz und seinen Beistand und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe als Ordensprovinzial alles Gute und Gottes Segen!

Unsere neue Schulpsychologin Frau Leonie Gorgs

Von Beate Wangelin

Frau Gorgs leitet seit Anfang des März das Beratungsteam und ist ab sofort für alle am Schulleben Beteiligten Ansprechpartnerin, wenn es um psychologischen Rat und Beistand geht.

Die 27-jährige Krefelderin freut sich sehr darüber, nun an unserer Schule mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, außerdem bringt sie vielfältige Erfahrungen im Bereich der Erwachsenen Betreuung mit, auch im Klinikbetrieb mit ambulanten Patienten.

Für ihr Psychologiestudium lernte Frau Gorgs Holländisch, denn sie studierte in Nijmegen, um dann schließlich ihren Psychologie-Master-Abschluss in Englisch abzulegen. Das Thema Psychologie und die Arbeit mit Menschen wurde für sie bereits familiär vorgegeben, da die Eltern Pfarrer sind und sich in der Notfallberatung engagieren. So war es für sie auch selbstverständlich, bereits im Alter von 15 Jahren, also in der eigenen Schulzeit, am Krefelder Jugendtelefon zu arbeiten und anderen Jugendlichen und Kindern eine Anlaufstelle bei Problemen zu bieten. Dies setzte sie vier Jahre bis zum Studium fort.

Schulpsychologen müssen auch selbst mal entspannen und Freizeit haben, das kann sie am besten gemeinsam mit ihrem Mann, außerdem gibt es da noch zwei Ponys, die eine zweispännige Kutsche ziehen. Mit den beiden Minipferden, Mutter und Tochter, geht es dann auf zu Wald- und Wiesenfahrten.



Frau Gorgs arbeitet zunächst mit einer halben Stelle, da sie parallel eine Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin macht.

So können Sie Frau Gorgs kontaktieren:
leonie.gorgs@stb-schulen-willich.de

Sprechstunden im Beratungszentrum unserer Schule, im Untergeschoss von Gebäude 1:

Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr offene Beratung
Montag – Mittwoch nach Vereinbarung

Dahlia Hartlieb (KU, EW)

Von Beate Wangelin

Die Fächer Kunst und Erziehungswissenschaften freuen sich seit Beginn des zweiten Halbjahres über den Neuzugang von Frau Hartlieb. Die fröhliche Düsseldorferin wurde vor 37 Jahren in Gerresheim geboren und lebt nun mit ihrem Mann und ihren beiden kleinen Mädchen in der Landeshauptstadt. Frau Hartlieb hat an der Universität Essen und Duisburg studiert und konnte bereits am Gymnasium Am Kothen in Wuppertal sieben Jahre lang Unterrichtskompetenzen erwerben.

Dass wir sie nun in unserem Kollegium begrüßen dürfen, ist eigentlich ihrem Mann zu verdanken, denn bei Besuchen am Niederrhein ist er zufällig auf unsere Schule aufmerksam geworden und nun kann sich ihre Familie sogar vorstellen, im schönen Willich mit Haus und Garten zu leben, wenn man denn etwas Geeignetes finden würde.

Frau Hartlieb fühlt sich herzlich aufgenommen und ist sehr angetan von der netten und ungezwungenen Atmosphäre. Sie ist auf Kunst interessierte Schülerinnen und Schüler getroffen und im Fach Erziehungswissenschaften gab es bereits gute Diskussionen. Der Mensa vergibt sie

ebenfalls exzellente Noten, vor allem wegen des vielseitigen Angebots, in den ersten Tagen fertigte sie sogar Fotos der Mahlzeiten zur Information für ihren Mann an.

Sie selbst entspannt wunderbar beim Zeichnen in der Natur, also wird sie auch vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich zeichnerisch bei gutem Wetter in unserem Schulpark zu erproben und zu verbessern. Sie plant, im Kunstunterricht mit Skizzenbüchern zu arbeiten, wird auch gerne kreative Neigungsgruppen anbieten, Ausstellungen außerhalb der Schule unterstützen und freut sich besonders auf die große Kunstaussstellung, die vom 1. bis zum 11. Juli in der Villa geplant ist.



Sandra Jansen (CH, KR)

Von Frau Jansen



Ich bin Sandra Jansen und komme gebürtig aus dem schönen Viersen-

Süchteln. Des Studiums (und schließlich auch der Liebe wegen) verschlug es mich in das kleine verschlafene, aber durchaus närrische, Köln-Worringen, von dem ich mich nun täglich morgens auf den Weg an das St. Bernhard-Gymnasium mache. Hier wurde ich, nicht nur von

den Kolleginnen und Kollegen, sondern auch von den Schülerinnen und Schülern, sehr herzlich aufgenommen.

In den ersten Tagen an der Schule wurde ich oft nach meiner Fächerkombination gefragt und konnte anschließend in viele staunende Gesichter sehen, nachdem ich sagte, dass ich Chemie und Katholische Religionslehre z

Ich freue mich hier besonders, mit den Schülerinnen und Schülern diese Gegensätze zu erkunden und vielleicht den ein oder anderen auch für diese Fächer zu begeistern. Besonders liegt mir hierbei das Fach Chemie am Herzen. An meiner vorherigen Schule habe ich viele Schülerinnen und Schüler zu "Jugend forscht" begleiten dürfen und vielen von diesen ist der Spaß an den Naturwissenschaften bis heute geblieben. Ich würde mich freuen, auch am St. Bernhard-Gymnasium viele Schülerinnen und Schüler für Chemie und vielleicht auch für eine Teilnahme an "Jugend forscht" begeistern zu können.

In eigener Sache

Wir freuen uns über mittlerweile sehr zahlreiche Artikel in hoher Qualität und Vielfalt. Um jedoch die Abläufe beim Erstellen der St.-Bernhard-Nachrichten zu optimieren, bitten wir darum, beim Verfassen und Zusenden der Artikel und Bilder folgendes zu beachten:

- Alle Artikel und Bilder müssen mit Titel und v. a. Autor bzw. Urheber gekennzeichnet sein
- Angaben zu den evtl. abgebildeten Personen sind sehr hilfreich
- Diese Angaben sollen im Dateinamen erkennbar sein. Also bitte kein Bild mit dem Namen DSC579998 schicken, sondern z. B. mit dem Namen maxmustermann8a.jpg oder Linsellesfahrt-maxmustermann.docx
- Texte bitte im MS-Word oder openoffice-Format o. ä. schicken, bitte keine pdf-Dateien verwenden

Wir bedanken uns herzlich bei allen (auch zukünftigen) Autoren für die Mitarbeit und Kooperation!

Termine, Impressum, Bildnachweis

(Auswahl)

Mo, 29.04.19	1. Schultag n. d. Osterferien
Mi, 01.05.19	Tag der Arbeit — Schulfrei
03./04.05.10	Elternsprechtag
Mo, 06.05.19	Mitarbeiterausflug — Unterrichtsfrei
Di, 14.05.19	Elterninfo 9 (18h) und EF (19.30h) im Forum
Mo, 27.05.19	Abiprüfung 4. Fach
Do, 30.05.19	Christi Himmelfahrt
Fr, 31.05.19	4. beweglicher Ferientag
10./11.06.19	Pfingsten
Fr, 14.06.19	Abitur: Bekanntgabe der Beschlüsse
Do, 20.06.19	Fronleichnam
Sa, 29.06.19	Abiturfeier
Mo. 01.07.	Kunstaussstellung in der Villa bis 11.07.2019
Mo, 08.07.19	Zeugniskonferenz

Impressum

Redaktion: C. Schoenauer, B. Wangelin
V. i. S. d. P.: Schulleitung (M. Peters, OStD')

Bildnachweis

Titelseite: Titelleiste: B. Wangelin, Bilder: A. Päßler, Collage: B. Wangelin
Seite 6: B. Wangelin
Seite 7 : B. Wangelin
Seite 8 bis 10 Fotos: M. Düster, und Luise Neukamp, Collage: B. Wangelin
Seite 9 und 10: B. Wangelin
Seite 11 und 12: H. Warobiow
Seite 13: L. Weiler
Seite 14 u. 15: A. Päßler
Seite 16: C. Kemper, unten: B. Siemes
Seite 17: G. Möhker
Seite 18: Sv St. Bernhard
Seite 19: C. Henschel
Seite 20: oben: M. Bleuzé. ; unten: B. Wangelin
Seite 21: Tillmanns, rp-online/Rheinische Post, unten: B. Wangelin
Seite 22: oben: B. Wangelin, unten: S. Jansen

Weitere Termine stehen auf der Internetseite der Schule. Dort kann auch der Jahreskalender mit allen Terminen heruntergeladen werden